

I.29

Zeichnen, drucken, mit Schrift gestalten

Selbst gebaut, selbst gedruckt – Gestalten mit Stempeln

Astrid Jahns



© RAABE 2024

© Elva Etienne/Moment

Ob mit Moosgummi, Schnur oder Radiergummis, Stempel sind einfach und schnell hergestellt und bieten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. In dieser Unterrichtseinheit erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie sie sich einen individuellen Stempel bauen können. Das ist mit den angebotenen Schritt-für-Schritt-Anleitungen ganz einfach und die fertigen Stempel bieten dann eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten, z. B. in Bildern, auf Grußkarten oder Geschenkpapier.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	3 und 4
Dauer:	ca. 9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Grafische Verfahren kennen und anwenden; Fantasie und Kreativität beim Lösen gestalterischer Aufgaben erweitern; feinmotorische Fähigkeiten weiterentwickeln
Thematische Bereiche:	Stempeldruck, Zeichnen, Muster und Ornamente
Medien:	Texte, Bilder, Arbeitsblätter, Gestaltungsaufgaben, Beobachtungsbogen

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Von der Antike bis ins Heute – Stempel und ihre Geschichte

Gestempelt wird schon seit tausenden von Jahren. Wann der erste Stempel erfunden wurde, ist nicht genau zu sagen, aber tatsächlich bereits einige Jahrhunderte vor Christi Geburt. Die ältesten Stempel sollen aus Stein oder Knochen hergestellt und in Mesopotamien gefunden worden sein.

Erste, vielleicht die ältesten Stempelabdrücke findet man auf dem Diskos von Phaistos, der bei Ausgrabungen eines Minoischen Palastes 1908 auf Festos (Kreta) gefunden wurde. Die aus Ton gebrannte Scheibe mit ihren 45 Symbolen stammt aus der Bronzezeit und wurde auf 1600–1000 v. Chr. datiert. Die Zeichen waren mit einzelnen Stempeln in die Scheibe eingedrückt worden – ganz entgegen des seinerzeit üblichen Verfahrens, sie einzuritzen. Es gibt daher kein Fundstück, das mit dem Diskos von Phaistos vergleichbar wäre.

Auch in Mitteleuropa wurden schon früh Stempel, vor allem Prägestempel, genutzt, etwa zum Unterzeichnen von Dokumenten oder Beglaubigen von Urkunden. Im Mittelalter fand beispielsweise der Siegedruck große Verbreitung. Dabei hinterließ man mit einem Siegelstempel in weichem Siegelack oder -wachs einen Abdruck, der später fest wurde, wenn die Masse aushärtete. Solche Siegel dienten dazu, sich auszuweisen, aber gleichzeitig zum Verschließen von Briefen oder Dokumenten.

Prägestempel gibt es heute kaum noch. Heute sind es vor allem Stempel, mit denen Schrift, Ziffern oder andere Motive auf Papier gedruckt werden. Es gibt z. B. Firmenstempel mit dem Namen oder dem Logo eines Unternehmens. Ferner gibt es Adress- oder Datumstempel. Und Kinder nutzen gern Buchstabenstempel oder Stempel mit Bildmotiven.

Dabei ist der Aufbau und damit die Herstellung von Stempeln sehr einfach. Die Basis bildet der Druckstock, der auf einer Halterung befestigt ist und eingefärbt wird. Üblicherweise besteht er aus Kautschuk oder Kunststoff. Daneben können aber auch andere formbare Materialien wie Holz, Linoleum oder, wie in dieser Unterrichtseinheit, Moosgummi oder Radiergummi verwendet werden. Das Motiv wird in das Material hineingeschnitten, mit Farbe versehen und auf Papier gedruckt.

Der Stempeldruck zählt übrigens zu den Hochdruckverfahren. Das bedeutet, dass die höherstehenden Teile gedruckt werden; nur diese werden mit Farbe versehen. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass die tieferliegenden Bereiche nicht abgedruckt werden, sondern weiß bleiben.

Mustergültig – Muster und Ornamente stampeln

Wie alle Druckverfahren laden auch Stempel dazu ein, dasselbe Motiv mehrfach zu drucken. Das wiederum führt zur Gestaltung von Mustern.

Muster bestehen aus einzelnen Elementen wie Bildern, Formen und Strukturen, die sich in einer bestimmten Anordnung regelmäßig wiederholen. Sie bilden also eine gleichmäßige Ordnung. Neben diesen gleichmäßigen Mustern gibt es auch ungleichmäßige Muster, wie sie etwa in der Natur, z. B. der Tierwelt, zu finden sind, beispielsweise bei Fell oder Gefieder. Hier zeigen sich häufig Formen und Strukturen, die sich ähneln, aber nicht gleichen, und die auch in ihren Wiederholungen und in ihrer Anordnung nicht regelmäßig sind.

Außer regelmäßigen und unregelmäßigen Mustern gibt es noch Ornamente. Der Begriff „Ornament“ kommt vom Lateinischen „ornare“ und bedeutet „schmücken“, „zieren“, „ordnen“. Ein Ornament ist also ein Schmuckelement, z. B. in Kunsthandwerk, Architektur oder Design. Es hat eine regelmäßige Struktur und besteht oft ebenfalls aus sich wiederholenden Elementen.

Muster und Ornamente finden sich überall in unserer Umgebung. Gehen Sie mit ihren Schülerinnen und Schülern auf die Suche und gestalten Sie sie mithilfe des Stempeldrucks nach.

Auf einen Blick

Legende

AB: Arbeitsblatt; AL: Anleitung; BD: Bild/er; TX: Text; L: Lehrperson; SuS: Schülerinnen und Schüler

	Alternative/Differenzierung		Hinweis/Tipp
	Gespräch		Gestaltung

1./2. Stunde

Thema: Einführung in den Stempeldruck

Vorbereitung: M 1 für Präsentation vorbereiten. M 2 im Klassensatz sowie M 3, M 4 und M 7 bei Bedarf kopieren.

Einstieg:

M 1 (BD) **Stempel und Gestempeltes** / L zeigt Bilder aus M 1. SuS äußern sich zunächst spontan, L stellt dann gezielt Fragen:

- Welche unterschiedlichen Stempel erkennst du? (Buchstabenstempel, Bilderstempel, selbst gemachte Stempel, usw.) Kennst du weitere?
- Woraus bestehen die Stempel?

L kündigt an, dass die Klasse in den nächsten Stunden selbst Stempel herstellen und damit drucken wird.

Hauptteil:

M 2 (TX/BD) **Was du alles stempeln kannst** / L sammelt mit den SuS Ideen, was man stempeln kann (Motive) und verteilt bei Bedarf die Ideenkarten aus M 2.

M 7 (TX/AL) **Stempeln mit Allerlei** / L sammelt mit den SuS Ideen, womit man stempeln kann (Materialien, Werkzeuge), und verteilt bei Bedarf M 7. Bei ausreichend Zeit probieren die SuS den Fingerdruck aus.

M 3 (TX) und M 4 (AB) **Stempel und ihre Geschichte** und **Was weißt du über Stempel?** / Bei ausreichend Zeit können Sie den Informationstext und das zugehörige Quiz an einzelne SuS oder die ganze Klasse austeilen.

Benötigt:

- M 1 mit geeignetem Präsentationsmedium
- M 2, M 3, M 4 und M 7 bei Bedarf

3. Stunde

Thema: Muster und Ornamente

Vorbereitung: M 5 im Klassensatz kopieren. M 6 für Präsentation vorbereiten.

Einstieg: L fragt SuS, was Muster sind, und bittet sie, Beispiele zu nennen.

Hauptteil:

M 5 (TX/BD) **Was sind Muster?** / L verteilt M 5, die Klasse liest und bespricht den Informationstext.

M 6 (BD) **Karo, Streifen und noch mehr /** L zeigt die Musterbeispiele aus M 6. Die SuS äußern sich zunächst spontan, L stellt dann gezielt Fragen zu den Mustern (siehe M 6 unten).

Abschluss: Die Klasse spielt „Ich sehe was, was du nicht siehst“ mit Mustern.

Benötigt:

- M 5 im Klassensatz
- M 6 mit geeignetem Präsentationsmedium

4./5. Stunde

Thema: Drucken mit Moosgummi-Stempeln in zwei Varianten

Vorbereitung: M 8 bei Bedarf kopieren. Eine oder beide Anleitungen M 9a und M 9b auswählen und im Klassensatz kopieren. Die benötigten Materialien besorgen und bereitstellen.

Einstieg:

M 8 (TX) **Stempeln mit Moosgummi /** L kündigt das Stempeln mit Moosgummi an, führt in die Technik ein und verteilt bei Bedarf Text aus M 8.

L gibt Stücke von Moosgummi, Korken und Holz herum. SuS stellen Vermutungen an, wie man daraus Stempel anfertigen könnte.

Hauptteil:

M 9a (AL) und/oder M 9b (AL) **Mit Mini-Stempeln aus Moosgummi drucken und/oder Mit Moosgummi-Stempeln Bilder drucken /** L verteilt und bespricht mit den SuS die ausgewählte/n Anleitung/en M 9a und/oder M 9b.

SuS stellen nach Anleitung Moosgummi-Stempel her und drucken damit.

Schnellere oder besonders geschickte SuS können mehrteilige oder mehrfarbige Stempeldrucke anfertigen.

M 10 (AL) **Stempeln mit Schrift /** Wenn die SuS Schrift drucken wollen, können sie sich mithilfe des Zusatzmaterials M 10 über die Vorgehensweise informieren.

Abschluss: SuS präsentieren und besprechen ihre Moosgummidrucke, insbesondere, welche Erfahrungen sie beim Bau der Stempel und bei der Anwendung gemacht haben. Außerdem welche Motive sie gedruckt haben und wie diese gelungen sind.

Benötigt:

- M 8 nach Bedarf
- M 9a und/oder M 9b im Klassensatz
- M 10 nach Bedarf
- Papier (DIN-A5- oder DIN A4-Format)
- Moosgummi (Stärke: 2–3 mm)
- Kugelschreiber zum Vorzeichnen
- Scheren
- doppelseitige/s Klebepunkte/-band oder Flüssigkleber



- Korken (möglichst groß) und/oder Blöcke aus Holz oder Styropor
- Stempelkissen und/oder Flüssigfarben (Wasser- oder Acrylfarben)
- ggf. Pinsel oder Schwämmchen zum Auftragen der Farbe
- ggf. Behälter mit Wasser
- Malerkittel o. Ä.
- Unterlagen für die Tische

6./7. Stunde

Thema: Drucken mit Faden-Stempeln

Vorbereitung: M 11 im Klassensatz kopieren. Die benötigten Materialien besorgen und bereitstellen.

Einstieg: L gibt Fadenstücke und Holz- oder Styroporblöcke herum. SuS stellen Vermutungen an, wie man daraus Stempel anfertigen könnte.

Hauptteil:

M 11 (AL) **Mit Faden-Stempeln Muster drucken** / L verteilt und bespricht mit den SuS die Anleitung M 11.

SuS stellen nach Anleitung Faden-Stempel her und drucken damit.

M 12 (TX/AL) **Stempel an Stempel** / Für das gezielte Drucken von Mustern in Reihe können Sie die Anleitung M 12 einsetzen.

Zum Thema „Muster“ können Sie noch einmal M 6 zeigen.

Abschluss: SuS präsentieren und besprechen ihre Fadendrucke, insbesondere, welche Erfahrungen sie beim Bau der Stempel und bei der Anwendung gemacht haben. Außerdem ob und welche Muster sie gedruckt haben und wie diese gelungen sind.

Benötigt:

- M 11 im Klassensatz
- M 12 nach Bedarf
- ggf. M 6 mit Präsentationsmedium
- Papier (DIN-A4- oder DIN-A3-Format)
- dicker Faden oder Schnur (alternativ auch breite Gummibänder)
- Blöcke aus Holz oder Styropor
- Wasser- oder Acrylfarben
- Pinsel oder Schwämmchen zum Auftragen der Farbe
- Behälter mit Wasser
- Malerkittel o. Ä.
- Unterlagen für die Tische



8./9. Stunde

- Thema:** Drucken mit Radiergummi-Stempeln
- Vorbereitung:** M 13 und M 14 im Klassensatz, M 15 nach Bedarf kopieren. Die Materialien besorgen und bereitstellen.
- Einstieg:** L gibt Radiergummis herum. SuS stellen Vermutungen an, wie man daraus Stempel anfertigen könnte.
- M 13 (TX)** **Sicherer Umgang mit dem Linolmesser** / L demonstriert die Handhabung des Linolwerkzeugs. L verteilt M 12 und bespricht die Regeln im Umgang mit dem Linolmesser.
- Die Sicherheitsregeln sind unbedingt einzuhalten. Es empfiehlt sich, den Umgang mit dem Linolmesser zu üben, bevor man mit der Herstellung der Stempel beginnt. Außerdem ist es hilfreich, in dieser Phase eine zweite Person zur Unterstützung dabei zu haben.
- Hauptteil:**
- M 14 (AL)** **Mit Radiergummi-Stempeln drucken** / L verteilt und bespricht mit den SuS die Anleitung M 14.
- SuS stellen nach Anleitung Radiergummi-Stempel her und drucken damit.
- M 10 (AL)** **Stempeln mit Schrift** / Wenn die SuS Schrift drucken wollen, können sie sich mithilfe des Zusatzmaterials M 10 über die Vorgehensweise informieren.
- M 15 (TX/BD)** **Gestempelte Geheimnisse** / Schnellere oder besonders interessierte SuS können den Text zum Diskos von Phaistos lesen und ggf. eigene „Geheimzeichen“ stempeln.
- Abschluss:** SuS präsentieren und besprechen ihre Radiergummidrucke, insbesondere, welche Erfahrungen sie beim Bau der Stempel und bei der Anwendung gemacht haben. Außerdem welche Motive sie gedruckt haben und wie diese gelungen sind.
- Benötigt:**
- M 13 und M 14 im Klassensatz
 - M 10 und M 15 nach Bedarf
 - Papier (DIN-A5- oder DIN-A4-Format)
 - Radiergummis (möglichst groß, nicht zu hart)
 - Linolschnittwerkzeug
 - Stempelkissen und/oder Flüssigfarben (Wasser- oder Acrylfarben)
 - ggf. Pinsel oder Schwämmchen zum Auftragen der Farbe
 - ggf. Behälter mit Wasser
 - Malerkittel o. Ä.
 - Unterlagen für die Tische



Stempel und Gestempelttes – Bildbeispiele

M 1

①



②



③



④



⑤



⑥



⑦



⑧



⑨



⑩



⑪



⑫



© von oben links nach unten rechts: filipfoto/iStock; Waldemarus/iStock; kool99/iStock; OSchaumann/iStock; niuniu/iStock; Labombarbe/iStock; eurobanks/iStock; duncan/DigitalVision Vectors; KHellon/iStock; twpixels/iStock; Bohdan Bezv/iStock; Svitlana Romadina/Moment

© RAABE 2024

Was sind Muster? – Infoblatt

M 5

Was sind Muster?

Muster bestehen aus Formen oder Bildern. Diese sind immer gleich und wiederholen sich. Die Formen sind auf eine bestimmte Weise angeordnet, zum Beispiel in Reihen, Wellen oder im Kreis.

In einem Muster bilden die Formen eine gleichmäßige Ordnung, wie im folgenden Muster: immer 2 Quadrate, 1 Herz, 2 Quadrate, 1 Herz ...



Muster findest du zum Beispiel auf Papier, auf Stoff, auf Tapeten oder auf Teppich. Schau dich mal um. Siehst du ein Muster?

Aus besonders schönen, regelmäßigen Mustern bestehen häufig auch **Ornamente**. Mit Ornamenten werden zum Beispiel Gebäude, Geschirr oder Kleidung verziert. Auch Mandalas und Tattoos sind manchmal Ornamente.

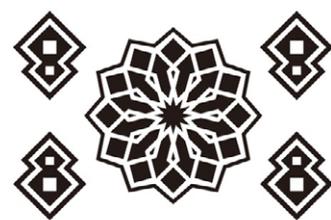
Es gibt übrigens auch **unregelmäßige Muster**, wie zum Beispiel beim Fell des Zebras. Hier sind die Formen zwar sehr ähnlich, aber nicht gleich. Die Formen wiederholen sich auch nicht in der gleichen Ordnung.



regelmäßiges Muster



unregelmäßiges Muster



Ornament

Aufgabe 1: Betrachte das folgende Muster und zeichne es weiter. Am Schluss male es farbig aus.



Aufgabe 2: Erfinde selbst ein Muster und zeichne es auf ein extra Blatt.

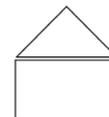
Mit Moosgummi-Stempeln Bilder drucken – Anleitung

M 9b

Aufgabe: Stelle Stempel aus Moosgummi her und drucke Bilder.

Achte darauf

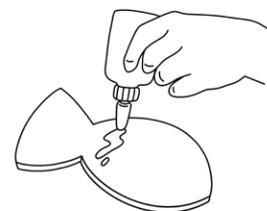
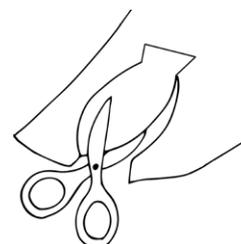
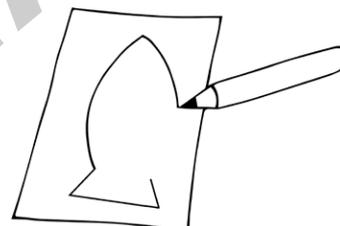
- Überlege dir zuerst, was du stempeln möchtest, zum Beispiel ein Bild zu einem Thema (Obst, Gemüse, Haus, Pflanzen, Tiere ...).
Dein Bild kann auch aus mehreren Einzelteilen bestehen, dann brauchst du mehrere Stempel mit unterschiedlichen Formen.
Beispiel: Für ein Haus brauchst du ein Quadrat und ein Dreieck.
- Denk daran, dass deine Form spiegelverkehrt gestempelt wird.
Das ist vor allem bei Zahlen und Buchstaben wichtig.



Du brauchst: Papier, Moosgummi, Kugelschreiber, Schere, Farben, Pinsel oder Schwämmchen zum Auftragen der Farbe, Wasserbehälter, doppelseitige Klebepunkte, Klebeband oder Klebstoff, ein Stück Holz oder Styropor als Halterung, Malerkittel, Unterlage für den Tisch

So geht's

1. Zeichne dein Bild auf Papier vor. Überlege, welche Formen du dafür benötigst.
2. Zeichne die Form, die du stempeln möchtest, auf das Moosgummi.
3. Schneide die Form aus.
4. Klebe die Moosgummi-Form auf das Holz oder Styropor.



Dein Stempel ist fertig!

